

Steigende Fleischpreise durch Zollkonflikt: EU und USA im Handelsstreit!

Handelskonflikte zwischen EU und USA: mögliche Preissteigerungen bei Fleisch durch Soja-Zölle ab April 2025. Experten warnen vor Auswirkungen.

USA - Der Handelskonflikt zwischen der EU und den USA nimmt erneut an Fahrt auf und könnte erhebliche Auswirkungen auf die Lebensmittelpreise in Europa haben. Hintergrund sind die neuen Zölle auf Aluminium- und Stahlprodukte, die Freitag Nacht von US-Präsident Trump in Kraft gesetzt wurden. Diese Zölle betreffen auch den deutschen Markt und könnten die Preise für Fleisch drastisch in die Höhe treiben. Laut Hermann-Josef Baaken, Geschäftsführer des Deutschen Verbands Tiernahrung, ist es denkbar, dass die Fleischpreise aufgrund erhöhter Beschaffungskosten für Soja deutlich steigen werden, da die USA der größte Sojabohnen-Lieferant für Europa sind. Sojaschrot, ein wichtiges Futtermittel, ist von zentraler Bedeutung für die tierische Produktion in Deutschland, und die Zölle auf Soja könnten sich verheerend auf die Kosten der Tierhalter auswirken, wie auch das Handelsblatt berichtete.

Gegenzölle der EU im Anmarsch

In Reaktion auf die US-Zölle hat die EU-Kommission bereits Gegenzölle angekündigt. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte, man sei „gut vorbereitet“ und werde „clever reagieren“. Geplant sind Zölle auf amerikanische Produkte wie Whiskey, Jeans und Motorräder, die ab April in Kraft treten sollen. Zudem könnten weitere Zölle auf Agrarprodukte,

darunter auch Sojaprodukte, folgen, was die Konsequenzen für die Verbraucher weiter verschärfen dürfte. "Wie hoch Preissteigerungen ausfallen könnten, kann derzeit nicht abgeschätzt werden", so Steffen Reiter, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Fleischwirtschaft in Deutschland.

Die von der Trump-Administration implementierten Zölle in Höhe von 25 Prozent auf Stahl- und Aluminiumimporte stellen eine beispiellose Herausforderung für die europäische Wirtschaft dar. Die EU will sicherstellen, dass die negativen Auswirkungen dieser Handelsmaßnahmen auf die Verbraucher und die Industrie in Europa möglichst gering bleiben. In diesem Zusammenhang beziehen sich die neuen Zölle nicht nur auf die US-Importe, sondern auch auf nationale Produkte, was eine breitere Debatte über die Zuverlässigkeit der USA als Handelspartner entfacht. Diese Entwicklungen sind von großer Bedeutung, da sie die Handelsstruktur zwischen Europa und den USA grundlegend verändern könnten, wie das ZDF berichtete.

Details	
Vorfall	Handelskonflikt
Ort	USA
Schaden in €	26000000000
Quellen	• www.krone.at • www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at